

II-10163 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4968 AJ

1993 -06- 16

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Haupt

an den Bundesminister für Inneres

betreffend demotivierende Maßnahmen gegen Sicherheitswachebeamte

Wie der Erstanfragestellerin bekannt wurde, wird gegen Sicherheitswachebeamte, die ihren Dienst ordnungsgemäß und mit Eifer ausüben, oftmals auf unverständliche Weise vorgegangen.

Im März verfolgte ein Sicherheitswachebeamter einen Mopedfahrer ohne Sturzhelm. Dieser fuhr im Laufe der Verfolgung mehrmals gegen die Einbahn und flüchtete schließlich in eine Parkanlage. Als der Beamte versuchte, ihm zu folgen, wurde durch eine Abschrägung bei der Parkeinfahrt die Ölwanne des Streigenwagens beschädigt. Die baulichen Mängel der Abschrägung konnten vom Lenker des Funkwagens aufgrund der schlechten Beleuchtungsverhältnisse nicht wahrgenommen werden.

In der Stellungnahme des Kommandanten der K-Abteilung teilte dieser mit, daß es einem erfahrenen SWB bekannt sein müßte, daß eine Verfolgung mit einem Funkwagen wenig Aussicht auf Erfolg habe. Weiters fanden sich Hinweise auf die Gefahr für andere Personen und die geringe Schwere des Deliktes des Mopedfahrers. Das BMI teilte in seiner Stellungnahme mit, daß einem erfahrenen Lenker bekannt sein müsse, daß eine Verfolgung eines einspurigen Fahrzeuges über derartige Hindernisse hinweg wenig zielführend sei.

Gegen den Beamten wurde eine Schadenersatzforderung in Höhe von öS 2.700,-- erhoben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

ANFRAGE

1) Ist Ihnen der oben geschilderte Fall bekannt?

- 2) Halten Sie es für sinnvoll, einen diensteifigen Beamten durch derartige Maßnahmen zu demotivieren?
- 3) Werden Sie sich einsetzen, damit die Schadenersatzforderung gegen den Beamten rückgängig gemacht wird?
Wenn nein, warum nicht?
- 4) Werden Sie auf die Kommandanten dahingehend einwirken, daß diese in Zukunft den Diensteifer eines Beamten nicht durch negative Stellungnahmen hemmen sondern ihn im Gegenteil fördern?
Wenn nein, warum nicht?